

Neuer Prüfgrund für den MDK? Primäre Nicht-Fehlbelegung

Realsatire in Zeiten der Corona-Krise: Wo liegen die Probleme des BMG?

- Änderung der Prüfquote von 12,5% auf 5% im „Schutzschirmgesetz“
- Erste Quartal 2020 durch Exponentialstiege schon ausgereizt
- Was wird wohl im 2. und 3. Quartal der Prüfanlass sein?
- Anreiz für leere Betten: 560 Euro/ Tag und weniger Prüfungen

Während sich in ganz Deutschland fast alle Menschen gemeinsam der drohenden Gefahr durch die Corona-Pandemie stellen, hält der Gesetzgeber es für notwendig, für das Jahr 2020 eine MDK-Prüfquote von 5 % aufrechtzuerhalten.

Keiner weiß, wie die nächsten Wochen, Monate und Jahre verlaufen; Mitarbeiter/-innen aller Berufsgruppen des Gesundheitswesens – auch der Krankenkassen und des MDK – sind bereit, sich weit über das menschlich Mögliche ihrer beruflichen und gesellschaftlichen Aufgabe zu stellen.

Nur das Ministerium für Gesundheit hält es für notwendig, angesichts des auf jeden Fall eintreffenden Viren-Tsunamis an einer Prüfquote festzuhalten – warum?

Was soll denn im 2. und 3. Quartal 2020 der Prüfanlass sein?

- Musste der Risikopatient mit 85 Jahren, Fieber und Husten über das Wochenende stationär verbleiben, weil das Corona-Testergebnis nicht sofort fertig war? Hätte er nicht zuhause warten können? So stark erkrankt war er nicht? Da alles gut verlaufen ist: Fiktives wirtschaftliches Alternativverhalten!
- Hätte der Patient vor der oberen Grenzverweildauer entlassen werden können? Die Kurzzeitpflege- und Reha-Plätze waren zwar alle belegt, weil keine Kapazitäten mehr frei waren (z. B. wegen Quarantäne nur Einbettzimmer/ fehlendes Personal wg. Burn Out nach Corona-Einsatz). Aber das ist leider kein medizinischer, sondern nur ein sozialer Aspekt!
- Das Krankenhaus hat freie Betten pro Tag mit 560 Euro abgerechnet. Wieso war denn ein Bett frei, wenn die Nachbarklinik überbelegt ist. Mit einer Belegung würde das Krankenhaus weniger verdienen als bei einem Leerstand – s. „Schutzschirmgesetz“! Rechnet das Haus dann besser nicht ab und korrigiert auf eine ambulante Operation? Im Jahr 2020 sind freie Betten und Vertrauen notwendig, um ggf. neue Corona-Wellen aufzufangen.

Diese provokativen Beispiele sollen darstellen, welche absurden, aber realistischen Szenarien in den nächsten Monaten auf die Krankenhäuser und die MDK-Mitarbeiter/-innen, die in den Kliniken und Gesundheitsämtern mithelfen, zukommen werden. Keiner weiß, wie es ausgeht – und wie lange es dauert.

Deshalb macht es nur Sinn, für das ganze Jahr 2020 alle Prüfungen auszusetzen und den Kliniken zu vertrauen, Angesichts des volkswirtschaftlichen Gesamtschadens reden wir bei dieser Prüfquote über eine verschwindend geringe Summe, die einen Personalaufwand für alle Parteien (Krankenhaus/Krankenkasse/MDK) produzieren würde, der nicht gerechtfertigt ist. Zudem wird keiner die Zeit dafür haben.

Sollte es wider Erwarten so kommen, dass ab Juli 2020 alles überstanden sein sollte und das Virus komplett bekämpft wird, fehlen aus den verschiedensten Gründen zahlreiche Mitarbeiter/-innen aller Berufsgruppen des Gesundheitswesens. Dann ist weder Zeit noch Personal da, um Prüfanfragen aus der Jahresmitte 2020 zu beantworten. Planbare Operationen, die verschoben wurden, stehen an. Es wird aufgeräumt. Dann wäre Zeit für eine vernünftige Neugestaltung - jetzt nicht!

Sollte das Virus so grassieren, wie in den schlechtesten Prognosen vorausgesagt, brauchen wir uns über die Prüfungen nicht mehr unterhalten, weil dann der MDK in allen Bereichen des Gesundheitswesens - am Patienten, in der Verwaltung und in der Organisation - gebraucht wird, aber nicht für die Abrechnungsprüfung!

*Wir können nicht auf etwas vorbereitet sein,
wenn wir eigentlich glauben,
dass es gar nicht geschehen wird!*

Nelson Mandela

Kevelaer, den 24. März 2020

Dr. med. Heinz-Georg Kaysers

Krankenhausbetriebswirt (VKD)

info@kaysers-consilium.de

KAYSERS CONSILIUM GmbH

Marienstraße

47623 Kevelaer